

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0174/2022/IV**

Datum:  
25.08.2022

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe  
hier: Gemeinsame Stellungnahme der Stadt Heidelberg  
und Umlandgemeinden**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 20. Oktober 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	20.09.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	13.10.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen die gemeinsame Stellungnahme der Stadt Heidelberg und der Umlandgemeinden an den Verband Region Rhein-Neckar zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• keine	
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit dieser Vorlage wird der Gemeinderat über den aktuellen Stand zum Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe und über die gemeinsame Stellungnahme der Stadt Heidelberg und der Umlandgemeinden an den Verband Region Rhein-Neckar informiert.

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 20.09.2022**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2022

**19** **Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe**  
**hier: Gemeinsame Stellungnahme der Stadt Heidelberg und Umlandgemeinden**  
Informationsvorlage 0333/2000/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner informiert, er habe gestern mit dem Bundesverkehrsminister telefoniert. Es gebe eine Trassenvariante, ausgehend vom Güterbahnhof Mannheim Richtung Schwetzingen, die ausschleifend durch den Bau eines kleinen Tunnels nach Brühl führen könnte und dort in eine bestehende Trasse münden würde. Diese Variante sei aus der Liste der derzeitigen Linienvarianten herausgenommen worden. Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner habe darauf hingewiesen diese Variante unbedingt wieder in die Planungsliste aufzunehmen, da sie keine unberührten Flächen verbräuche, einen relativ geringen Zielkonflikt darstelle und von der Stadt sowie der Bürgerschaft favorisiert werde.

Erfreulich sei, dass die Region in dieser Hinsicht Einigkeit zeige und zusammenstehe.

Von Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Föhr und Stadträtin Winter-Horn befürworteten die beschriebene Trassenführung und grundsätzlich eine Führung an bestehenden Trassen. Bestehe Einigkeit, könne man das Projekt auch zeitlich vorantreiben und sich als Partner, nicht Gegner der Deutschen Bahn zeigen. Man sei gemeinschaftlich um die beste Lösung bemüht.

Stadträtin Winter-Horn halte es für wichtig, das Thema an die Parteien weiterzutragen, um es breit zu streuen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner informiert, am kommenden Sonntag, den 16.10.2022 veranstalte die „Bürgerinitiative Plankstadt und angrenzende Gemeinden“ ([www.keine-bahntrasse.de](http://www.keine-bahntrasse.de)) ab 17.30 Uhr eine Protestaktion gegen eine der favorisierten Güterbahntrassen auf freiem Feld zwischen Eppelheim und Plankstadt.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis: Kenntnis genommen**

## **Begründung:**

### **1. Aktueller Sachstand**

Für das Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe prüft die Deutsche Bahn Netz AG verschiedene Linienkorridore in einem großräumig abgegrenzten Suchraum, der beide Seiten des Rheins umfasst (siehe Drucksache 0030/2022/IV). Um eine geeignete Bahntrasse zu finden hat die Deutsche Bahn mehrere durchgängige Linienvarianten herausgearbeitet, die weiter untersucht werden sollen. Eine Übersichtskarte mit diesen Linienvarianten wurde beim 6. Dialogforum Mannheim-Karlsruhe am 02.06.2022 vorgestellt und kann unter folgendem Link: <https://www.mannheim-karlsruhe.de/dialogforum-workshops> eingesehen werden. Eine der in Frage kommenden Linienvarianten betrifft weiterhin die Heidelberger Gemarkung und führt durch den Landschaftsraum zwischen Heidelberg / Eppelheim im Osten und Plankstadt / Oftersheim im Westen.

### **2. Gemeinsame Stellungnahme der Stadt Heidelberg und der betroffenen Umlandgemeinden**

Die Stadt Heidelberg hat zusammen mit der Stadt Eppelheim und den Gemeinden Oftersheim und Plankstadt eine Stellungnahme zu der in Frage kommenden Linienvariante erstellt (siehe Anlage 01 zu dieser Vorlage). Gemeinsam wurden Argumente zusammengetragen, die gegen den Neubau einer Bahntrasse durch den Landschaftsraum zwischen Heidelberg / Eppelheim im Osten und Plankstadt / Oftersheim im Westen sprechen. Dieser Freiraum hat vielfältige und wichtige Funktionen für die Erholung, für Klima, Natur und Artenschutz, für die Landwirtschaft und den Denkmalschutz und muss als besonders schützenswert eingestuft werden.

Die gemeinsame Stellungnahme richtet sich an den Verband Region Rhein-Neckar mit der Bitte, sich für den Schutz und Erhalt des betroffenen Landschaftsraumes stark zu machen. Die Deutsche Bahn und das Regierungspräsidium Karlsruhe haben ebenfalls eine Kopie des Schreibens erhalten.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL1	+	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren <b>Begründung:</b>
UM2	+	<b>Ziel/e:</b> Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur; Landschaft und Klima <b>Begründung:</b>
UM6	+	<b>Ziel/e:</b> Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern <b>Begründung:</b>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Gemeinsame Stellungnahme der Stadt Heidelberg und Umlandgemeinden an den Verband Region Rhein Neckar